

## Quak-Alarm im Biberbau

An diesem Morgen war im Biberbau etwas ganz Besonderes los.

Bibo, der schlaue Biber, setzte seinen Abenteurerhut auf, schnappte sich seine Lupe und sagte laut:

„Quak-Alarm! Die 10 geheimnisvollen Goldenten sind verschwunden!“

Niemand wusste, wie sie verschwinden konnten, aber eines war klar:

Die Goldenten hatten sich überall im Gelände versteckt – zwischen Büschen, hinter Steinen und sogar in luftigen Höhen.

Bibo stapfte vorsichtig los und murmelte.

„Augen auf!“, denn überall gab es Fallen und Hindernisse:

wackelige Holzbrücken, raschelnde Blätter, kleine Feuerstellen und alte Baumstämme, über die man klettern musste.

Plötzlich hörte Bibo ein leises:

„Quak?“

Laut rief er aus „Aha!“!

Wo sonst gewerkt und geschreinert wird, hatte sie sich versteckt.

Ente Nummer 1! Die erste von 10.

Bibo machte ein Kreuzchen auf seiner Karte.

Weiter ging es über Stock und Stein. Eine Ente saß ganz still in ihrem Versteck, eine andere hoch oben, sodass man sie fast übersah.

Manche Enten waren richtig schlau – sie schauten nur mit dem Schnabel hervor oder hatten sich zwischen anderen Dingen versteckt.

Bibo lachte: „Diese Enten wollen wirklich nicht gefunden werden!“

Bei Ente Nummer 7 musste Bibo besonders gut aufpassen. Ein schmaler Weg führte über Steine, Korken und Mulch.

„Langsam und mutig“, sagte er zu sich selbst, „langsam und mutig“ – schwups, da hatte er sie!

Als Bibo schließlich die zehnte Goldente entdeckte, war er ganz schön stolz.

Er hob sie hoch und rief:

„Geschafft! Alle Enten gefunden!“

Zurück im Haus warteten schon die Kinder.

„Habt ihr gesehen?“, sagte Bibo.

„Mit offenen Augen, Mut und ein bisschen Geduld kann man alles erreichen.“

Und seit diesem Tag wissen alle Kinder im Biberbau:

Die Goldenten sind vielleicht gut versteckt –

aber gemeinsam kann man sie finden.  